

Sasuke x Naruto

Müde machte ich mich auf den Weg zur Schule. Dort ging ich inzwischen schon zwei Wochen hin. Und ich hatte mich schon ganz gut eingelebt.

Nachwarden ist beschieden, auch seine an diese Klassenkameraden aufwendige Kila wird ihm

Fünfzehn Minuten später kam er dann leider doch noch. Ich hätte nichts gegen eine Stunde Ausfall gehabt und außerdem fand ich Japanisch langweilig, auch wenn ich Sensei Kakashi gut leiden konnte. Kiba und Shikamaru schienen meiner Meinung zu sein, denn ersterer schrieb grad mit einem anderen Jungen aus der Klasse, den ich nicht kannte, während der Andere schon wieder schlief. Ich sah lieber aus dem Fenster und gähnte. Der Himmel war wolkenverhangen und alles wirkte grau. Kein Wunder,

"Doch, sie holen nur grad etwas zu essen.", meinte ich so, als ob ich nicht heraus gehört hätte, dass sie mich provozieren wollten.

"Oh-ho! Seht mal, der kleine Loser ist auch noch ein Klugscheißer!"

"Tatsache! Na wenn du so schlau bist, wirst du doch sicher so klug sein und uns dein Portmonee geben."

//Scheint so, als wollten die Spielchen mit mir spielen. Gut, von mir aus.//

"Ich habe kein Geld mit. Und selbst wenn, warum sollte ich es euch geben?", fragte ich zurück. Nun meldete sich der brünette Typ.

"Ganz einfach: Weil wir es so wollen und du auch, wenn du nicht ins Krankenhaus willst!" Er schrie schon fast. Anscheinend mochte er keine Spielereien.

"Ich denke nicht. Es reicht eh nicht, um euch ein Hirn zu kaufen!", haute ich raus. Ich wusste, dass das nicht besonders schlau war. Immerhin waren die zu dritt und ich allein. Ich wollte gerade wieder in meine Schnitte beißen, als der schwarzhaarige Typ sie mir aus der Hand schlug und mich am Kragen hochzog. Der war echt stark, nur noch meine Fußspitzen berührten den Boden.

"Ich glaub' wohl ich hab mich grad verhört, oder wie?" Ich hätte dazu einen passenden Spruch gehabt, allerdings verkniff ich ihn mir doch lieber.

"Sieh einer an. Scheinbar hat der Loser auf einmal die Hosen voll!" Die Kerle lachten über diesen "Witz" und widmeten sich dann wieder mir.

"Na gut. Wenn du uns dein Geld nicht freiwillig geben willst, dann prügeln wir es eben aus dir raus.", sagte der Blonde und ließ seine Fingerknöchel knacken.

"Ich sagte doch schon, dass ich kein Geld habe!" Ich versuchte von ihm loszukommen, hatte aber natürlich keinen Erfolg. Er hielt mich noch immer am Kragen hoch.

"Hör auf zu lügen, du Schwächling!" Der Schwarzhaarige schien langsam ernst machen zu wollen.

//Dem zeig ich wer hier der Schwächling ist.//

"Lass mich auf der Stelle los!", schrie ich ihm ins Gesicht, doch natürlich tat er das nicht. Ich griff nach seinem Handgelenk, zog mich etwas hoch und biss so fest ich nur konnte in seine Hand. Ein Schmerzensschrei ging über den gesamten Schulhof und einige Schüler guckten schon neugierig hierher. Ich verstärkte den Druck, bis ich sogar merkte wie etwas Blut aus der Wunde lief.

//Das hast du jetzt davon!// Siegessicher grinste ich, doch hielt das leider nicht lange an, denn schon in der nächsten Sekunde spürte ich, wie mich etwas hart im Gesicht getroffen hatte. Ich flog zu Boden. Langsam rappelte ich mich auf und merkte wie etwas Warmes mein Kinn herunter lief. Ich musste nicht lange überlegen, um zu wissen, dass es mein Blut war.

Ehe ich mich ganz aufrichten konnte, wurde weiter auf mich eingeschlagen. Ich versuchte mich zu wehren, aber es half nichts. Der Blonde und der Brünette griffen mich an je einem Arm, während der Schwarzhaarige sich vor mich stellte, mich dreckig angrinste und mir dann in den Magen boxte. Doch es blieb nicht bei dem einen Schlag. Ich sammelte alle meine Kräfte, stellte mich gerade hin und sah ihn trotzig an. Er wollte gerade wieder ausholen, da stützte ich mich an den Beiden, die noch immer meine Arme wie einen Schraubstock festhielten, ab und rammte ihn mit aller Kraft, die ich gerade aufbringen konnte, meinen Fuß direkt in seinen Schritt. Der Schwarzhaarige beugte sich daraufhin mit schmerzverzerrtem Gesicht nach vorne und griff sich an die schmerzende Stelle. Das bot mir die Gelegenheit für meinen nächsten Angriff. Ich wurde noch immer festgehalten, aber das war gerade kein Problem. Ich stellte mich auf mein linkes Bein und trat dem Schwarzhaarigen, der noch immer vor

Schmerz jammernd vorgebeugt war, mitten in die hässliche Visage. Er kippte um wie ein Brett und blieb, mit blutiger Nase und ohne Bewusstsein, liegen.

Die Leute staunten nicht schlecht, nur jetzt waren meine Kräfte verbraucht. Ich konnte nicht mehr. Die beiden, die mich noch festgehalten hatten, schupsten mich zu Boden und sahen mich hasserfüllt an.

"Das wirst du bereuen!" Ich konnte nicht aufstehen, alles drehte sich und mir war schrecklich übel. Einer der Beiden hielt mich fest, während der Andere auf mich eintrat und einschlug. Meine vereinzelt Versuche mich zu wehren oder wenigstens zu verteidigen, gingen in meinen Schmerzensschreien unter. Es tat so weh. Sie sollten endlich aufhören. Ich hörte, wie einige der Schaulustigen, um uns herum, anfangen zu lachen und die beiden Idioten noch weiter anstachelten. Mit halb zusammengekniffenen Augen sah ich zu meinen "Freunden", die schon lange wieder da waren und hoffte sie würden mir helfen, doch taten sie es nicht. Sie standen nur unentschlossen da und sahen zu. Meine "Freunde" wollten mir nicht helfen, weil sie Angst vor diesen Kerlen hatten. Das Einzige, was ich in diesem Moment spürte, war Enttäuschung. Ich hatte doch tatsächlich geglaubt Freunde zu finden und wurde so hart eines Besseren belehrt. Doch das Nächste, das ich fühlte, war pure Wut.

//Ich lass mich nicht hängen! Wenn mir keiner helfen will... dann helfe ich mir eben selber!// Mir tat alles weh und mir war kalt, doch ermöglichte mir meine Wut neue Kräfte zu sammeln. Es reichte nicht um aufzustehen, aber war das auch nicht nötig. Gerade wollte mich der Brünette wieder schlagen, doch er war etwas zu langsam. Ich erwischte seine Faust so günstig, dass ich ihm in die Hand beißen konnte. Er schrie auf. Sein Freund und er versuchten mich von seiner Hand loszubekommen, aber ich verstärkte den Druck. Der Blonde, der mich festhielt, versuchte mich von ihm wegzuzerren, doch gelang es ihm nicht. Der Brünette schrie nur, er solle mich still halten. Kein Wunder, denn durch das viele Rumgezappel hatte sich die Wunde vergrößert. Ich spürte, wie ihm das Blut die Hand runter lief, doch dachte ich nicht im Traum daran ihn loszulassen. Im Gegenteil, ich versenkte meine Zähne noch tiefer in seiner Hand und zerrte daran.(2) Dabei kniff ich meine Augen wieder zusammen.

//Wer wird jetzt bereuen, huh?// Seine Schreie wurden immer lauter. Er konnte vor Schmerz nicht mal mehr auf mich einschlagen. Allerdings versuchte sein Freund mich auf diese Art und Weise von ihm loszubekommen. Ich unterdrückte einen Schmerzensschrei nur um ihn nicht loszulassen. An meiner Stirn spürte ich wie etwas Warmes herunter lief und mir wieder schwindelig wurde. Ich konnte einfach nicht mehr. Mir blieb nichts anderes übrig als ihn wieder loszulassen.

Doch ganz plötzlich hörten die Schläge auf. Ich öffnete langsam meine Augen und glaubte nicht was ich sah.

Vor mir stand mein Klassenlehrer und hatte die Schläge meiner beiden Peiniger locker mit den Händen abgefangen. Ich konnte sein Gesicht nicht sehen, weil er mit dem Rücken zu mir stand.

"Das findet ihr wohl lustig, zu dritt auf einen Einzigen einzuprügeln?" Er klang sehr wütend und gereizt. Die Beiden meckerten und schrieten, da mein Sensei sie noch immer festhielt und sie sich nicht lösen konnten. Der Blonde holte mit der anderen Hand zum Schlag aus, doch war er zu langsam. Mein Lehrer neigte seinen Kopf leicht zur Seite, sodass er daneben schlug.

Von den Mädchen hörte ich begeisterte Schreie. Immer so was wie: "Mann ist der cool.", oder "Oh Gott!! Hast du das gesehen?" Er ist so tooooooll~." Bla bla bla... und wie sie weiter schwärmten. Es interessierte mich herzlich wenig. Ich sah weiter gebannt dem Schauspiel vor mir zu. Ich konnte einfach meinen Blick nicht von ihm

abwenden. Nicht, weil ich beeindruckt war, na ja deswegen auch, aber ich hätte schwören können, dass seine Augen wieder rot aufgeleuchtet hatten, als er auswich. Dann drehte Sensei Uchiha zuerst ihm, dann dem Brünetten, das Handgelenk so um, dass er sich vor Schmerz umdrehen musste und er ihm den Arm auf den Rücken drücken konnte. Es sah so einfach aus, aber er musste echt stark sein, wenn er das so locker bei diesen Muskelpaketen schaffte.

"Na? Wie fühlt sich das an? Das ist echt schwach von euch." Die Beiden schrien aus vollem Halse, da mein Sensei grade drauf und dran war ihnen die Arme auszukugeln. Meine Mitschüler fanden das anscheinend noch lustiger als vorher, vor allem die Mädchen waren jetzt hellauf begeistert. Sie feuerten Sensei Uchiha wie verrückt an. Den ließ das aber anscheinend kalt und er drehte seinen Kopf leicht zu mir.

"Geht es?" Er klang etwas freundlicher als zuvor, doch es war noch deutlich seine Wut zu hören. Ich richtete mich etwas auf, kniete somit also auf dem Boden, und nickte zustimmend. Irgendwie glaubte er mir wohl nicht, denn sein Blick ruhte noch immer prüfend auf mir, bis eine Stimme nach ihm rief.

"Sasuke! Na Gott sei Dank warst du schon hier." Ein Mann kam angerannt. Er hatte kurzes brünettes Haar, einen Bart und sonnengebräunte Haut. Ich kannte ihn nicht, aber dafür die beiden Lehrer, die ihm folgten. Es handelte sich um Sensei Kakashi und Sensei Kurenai. Der Angesprochene nahm seinen Blick von mir und sah zu den Dreien. Während Kurenai versuchte, die gaffenden Schülersmassen zu verscheuchen und Sensei Kakashi sich um den, langsam wieder zu Bewusstsein kommenden Schläger kümmerte, kam der Mann, den ich nicht kannte, zu uns. "Asuma, ich nehme an, das hier sind deine.", bemerkte mein Lehrer nebenbei. Es war eindeutig eine Feststellung und keine Frage. Während er das sagte, drehte er sich gänzlich zu ihm um, wobei er die Beiden mitzog. Dabei drückte er ihre Arme kurz wieder nach oben und die beiden jammerten qualvoll auf. "Verzeihung, war keine Absicht." Er sagte das kalt und verzog keine Miene. Anscheinend war es sehr wohl mit Absicht gewesen. Ich verkniff mir ein schadenfrohes Grinsen, auch wenn es verdammt schwer war.

"Ja richtig. Tut mir leid, dass sie so einen Ärger gemacht haben. Du kannst dir sicher sein, dass ich sie angemessen bestrafen werde." Mein Sensei nickte nur und ließ die Beiden los. Allerdings hatten die nicht lange etwas von ihrer Freiheit, denn schon packte sie ihr Lehrer am Kragen und zog sie mit in die Schule. Während er das tat, schimpfte er lauthals über sie. Ich verstand aber nur wenig. Nur irgendwas von Ermahnung... Strafarbeit... nachsitzen... und noch mal Strafarbeit.

Sensei Uchiha kam auf mich zu und kniete sich zu mir hinab. Er legte mir eine Hand auf die Schulter und ich keuchte schmerzhaft auf. Ich hatte die Schmerzen bis eben gar nicht bemerkt.

"Komm, steh auf. Ich bring dich zur Krankenstation." Ich versuchte aufzustehen, doch machte mir mein schmerzender Bauch einen Strich durch die Rechnung. Leider hatte wohl nicht nur meine Schulter was abgekriegt. Dazu kam auch noch das Schwindelgefühl wieder. Es war ihm wohl nicht entgangen, denn er sah mich nur kurz an und auf einmal fand ich mich auf seinen Armen wieder. Er hielt mich wie eine Braut. Es war zwar irgendwie angenehm, aber auch verdammt peinlich. Einige der Schüler standen noch da und sahen zu. Von Einigen hörte ich etwas Getuschel, von manchen Mädchen enttäuschte Ausrufe und von wieder anderen Mädchen begeistertes Kichern und: "Kyaa, wie süüüüß!" Ich strampelte etwas um ihm zu zeigen, dass ich runter wollte. Er sah mich bloß an und meinte dann ernst:

"Halt still, sonst fällst du noch." Um seine Aussage zu unterstreichen ließ er mich kurz fallen und hielt mich aber gleich wieder fest. Vor Schreck hatte ich meine Arme um

seinen Hals geworfen und mich festgehalten. Während er mich ins Schulgebäude trug, ließ ich wieder los, um wenigstens etwas von meiner Würde zu behalten. Meinen Kopf hatte ich an seine Schulter gelehnt gelassen, denn noch immer war mir schwindelig. Und auch wenn ich es mir nicht eingestehen wollte, genoss ich es, ihm so nah zu sein. Er roch genauso anziehend, wie beim letzten Mal, als ich versehentlich in ihn rein gerannt war.

In der Krankenstation angekommen, setzte er mich auf einem Bett ab und kramte an den Schränken herum. Das irritierte mich etwas.

"Die Schwester wird gleich zu dir kommen, nur vorher muss sie sich noch um deine... "Opfer" kümmern." Ich konnte es einfach nicht lassen und kicherte. Das klang eben gerade so, als hätte ich die Drei angefallen. Ich war aber auch stolz auf mich. Immerhin habe ich mich zur Wehr gesetzt. Er kam mit einem Erste-Hilfe-Koffer wieder und kümmerte sich um meine Verletzungen. Die Drei hatten echt zugelangt! Ich hatte eine blutige Lippe, eine Platzwunde an der Stirn, eine Muskelzerrung am linken Arm und jetzt schon lauter blaue Flecke am Bauch. Ich saß mit freiem Oberkörper da und sah zu, wie Sensei Uchiha vorsichtig meinen Brustkorb abtastete, um festzustellen, ob ich mir vielleicht etwas gebrochen hätte. Seine Finger waren eiskalt und bescherten mir eine richtige Gänsehaut. Allerdings war mir das auch recht, denn seine kalten Hände dämpften ein wenig den Schmerz.

"Halt still Naruto."

"Sie haben aber kalte Hände.", gab ich trotzig von mir. Er sah kurz zu mir auf, ließ von mir ab und nahm sich dann anschließend ein paar Tücher, die er in eine Schale mit Wasser tunkte.

"Es ist nichts gebrochen, nur ein paar Blutergüsse." Ich atmete erleichtert aus. So wie es wehtat, hatte ich mir wirklich Sorgen gemacht. Anschließend kümmerte er sich um die Wunden an meiner Stirn und an meiner Lippe. Er wirkte irgendwie nervös, als er das Blut von der Platzwunde tupfte. Anschließend reinigte er sie und klebte ein Pflaster drüber. Bei meiner Lippe konnte er nichts machen, außer das getrocknete Blut abzuwischen und mir eine Salbe auf die Lippen zu schmieren.

Ich sah ihm gerade zu wie er ein paar Kratzer und Schrammen an meinen Händen desinfizierte, die ich wohl abbekommen hatte, als ich zu Boden geschleudert wurde. Und das schmerzte wie Hölle!

Keiner von uns sagte ein Wort, es herrschte eine bedrückende Stille. Ich blickte auf und schaute ihm ins Gesicht.

"Sensei, ich hab nicht angefangen." Ich wollte das nur klarstellen, denn in meiner alten Schule wurde ich gerne mal zum Sündenbock gemacht. Er sah nicht auf, sondern sprach, während er sich weiter um meine Hände kümmerte.

"Natürlich nicht.", kam es völlig überzeugt von ihm. Das überraschte mich doch etwas.

"Ich traue dir so viel Verstand zu, zu wissen was drei 1.80 große Kerle mit dir anstellen, wenn du sie provozierst." Ich nickte leicht, um ihm zu zeigen, dass ich verstanden hatte. Es wurde wieder einen Moment still zwischen uns, bis mein Lehrer erneut anfang zu sprechen.

"Ich... muss zugeben, das hätte ich nicht erwartet." Was meinte er denn damit?

"Was denn?"

"Das du dich so gut zur Wehr setzt." Zuerst guckte ich normal, dann aber total überrascht. Ich hielt das für einen Scherz und lachte leicht.

"Ach was. Schauen Sie mich doch an, ich sehe aus wie ein Pflaumenkuchen. Ich hab voll abgeloost.", grinste ich. Ich hätte eigentlich lieber losgeheult, denn mir tat alles weh,

aber ich spielte wieder gute Miene zum bösen Spiel.

"Ganz und gar nicht." Er legte das Desinfektionszeug beiseite und sah mich unverwandt an.

"Du hast einen Kerl, der gut zwei Köpfe größer ist als du, ausgeknockt und die beiden anderen auch auf Trab gehalten. Und seine Bisswunde...", er hielt seine rechte Hand hoch und zeigte auf die Stelle, wo ich den Brünnetten gebissen hatte, "... wird hundertprozentig eine Narbe."

Ich freute mich riesig über dieses Lob, denn irgendwie schien es so als hätte ich meinen Lehrer wirklich überrascht. Kein Wunder, ich hatte mich ja selbst überrascht. Und ich war stolz drauf.

Sensei Uchiha stand auf und fuhr sich kurz über die Augen. Er wirkte etwas ausgelaugt.

"Also Naruto, du ruhst dich noch aus.", meinte er streng.

"Aber es geht mir besser.", kam es gleich von mir. Es war zwar halb gelogen, aber ich wollte nicht hier bleiben.

"Tut es nicht. Man kann dich kaum berühren, ohne dass du kurz vorm losheulen bist."

"Aber ich... das stimmt nicht.", versuchte ich es noch einmal und sah auf den Boden. Plötzlich zog ich scharf etwas Luft ein. Ich sah zu meinem Sensei. Er hatte seine Hand auf meinen linken Arm gelegt gehabt.

"Siehst du. Ruh dich einfach etwas aus. Danach kannst du die letzten Stunden Unterricht mitmachen oder nach Hause gehen." Während er das sagte, hatte er mich auf das Bett gedrückt, die Decke unter mir weggezogen und mich zugedeckt.

"Das ist gemein.", nuschelte ich leise. Er sollte es eigentlich nicht hören, doch grinste er mich mit einem Mal schadenfroh an.

"Mir egal. Sei froh, dass du keine Gehirnerschütterung hast, sonst hätten wir dich ins Krankenhaus bringen müssen.", erklärte er mir, während er sich neben mich auf das Bett setzte. Ich nickte verlegen und zog die Decke halb über mein Gesicht, um zu verbergen, wie rot ich geworden war. Und das war ich ganz bestimmt! Es machte mir schon langsam Angst, welche Wirkung dieser Mann auf mich hatte.

"Na gut, ich versuch's." Dabei drehte ich mich auf die Seite in Richtung meines Lehrers.

"Auch wenn ich garantieren kann, dass ich ganz bestimmt nicht einschlafen werde." Ich schloss die Augen und versuchte mich zu entspannen, aber ich war einfach kein bisschen müde. Außerdem spürte ich geradezu den Blick meines Lehrers auf mir. Nach etwa fünf Minuten bemerkte ich plötzlich, wie mich eine Hand vorsichtig am Kopf berührte und auf meiner Stirn liegen blieb. Ich öffnete irritiert die Augen und sah zum Besitzer der Hand hinauf. Mein Sensei saß noch immer neben mir auf dem Bett und sah ernst zu mir runter. Sein Blick hatte etwas Beruhigendes und er strich mir immer wieder vorsichtig über den Haaransatz am Pony. Es fiel mir immer schwerer die Augen offen zu halten.

//Vielleicht sollte ich doch etwas...// Ich döste leise ein und bemerkte nur beiläufig, wie mein Sensei irgendwann den Raum verließ. Eigentlich schade, es wäre schön gewesen, wenn er noch geblieben wäre...

[illegible]

Ich erwachte aus meinem traumlosen Schlaf, als ich eine Hand auf meiner gesunden Schulter spürte, die mich leicht wachrüttelte. Gähmend setzte ich mich auf und schaute mich um. Bei der Person, die es gewagt hatte mich zu wecken, handelte es

sich um die Schulkrankenschwester. Sie lächelte mich lieb an.

"Gut geschlafen?" Ich nickte nur, mir war jetzt einfach nicht groß nach reden.

"Sehr gut. Warte noch kurz, wir müssen uns noch um deinen Arm kümmern."

//Ach stimmt ja, mein Arm.// Den hätte ich fast vergessen, wenn sich jetzt nicht dieser wunderbar anhaltende Schmerz zu Wort melden würde. Sie verband ihn mir so, dass ich ihn ruhig halten konnte und entließ mich aus der Krankenstation. Gleich würde es zur 6. Stunde klingeln. Ich machte mich auf den Weg zur Sporthalle. Die Turnhalle war noch abgeschlossen, deswegen stand meine Klasse noch davor. Eigentlich hatte ich ja keine Lust mich dazu zu stellen. Mir blieb aber leider nichts Anderes übrig. Als ich bei ihnen stand, wurde ich fast überrannt. Kiba, Shikamaru, Ino, Sakura und noch ein paar Andere löcherten mich, wie es mir ginge oder wie es war von Sasuke getragen worden zu sein. Ich verdrehte die Augen. Darauf hatte ich jetzt echt keine Lust. Ich sprach ihnen einfach dazwischen.

"Löchert mich, wenn ich gute Laune habe." Aber Ino, Sakura und den anderen Weibern schien es egal zu sein, denn sie fragten unverwandt weiter.

"Ach komm schon Naruto, wir wollen doch nur wissen, wie es war von Sensei Uchiha getragen und verarztet zu werden.", kam es von Ino. Eine andere fragte frech weiter.

"Roch er gut?"

"Waren seine Hände weich?" Ich wurde auf der Stelle rot.

//Ja verdammt, er roch verdammt gut und hatte super weiche Hände und das stört mich gewaltig!// Alle sahen mich hoffnungsvoll an. Das war mir echt zu doof! Ich sah sie trotzig an.

"Lasst euch doch selbst verprügeln und findet es heraus." sagte ich gereizt. In dem Moment schloss Sensei Guy die Turnhalle auf und ich nutzte das stille Entsetzen, um an den Anderen vorbei, in die Turnhalle zu gehen. Neben Kiba blieb ich noch mal stehen und sah ihn kalt an.

"Übrigens, ich denke, ich werde heute Nachmittag doch nicht mit zum Essen kommen." Er sah etwas verletzt aus, doch ich ließ ihn einfach da stehen, während er mir nach sah.

Ich brauchte kein Sport mitzumachen. Sensei Guy wusste über das, was passiert war Bescheid, sagte wieder irgendwas von Kraft der Jugend und ließ mich auf der Bank Platz nehmen. Als sich die Anderen gerade aufwärmten, wurde die Tür aufgemacht und Sensei Uchiha kam mit Tsunade rein. Die Beiden gingen zu Guy und redeten kurz mit ihm. Der nickte nur und schon kamen sie auf mich zu.

Mein Sensei stand nun direkt vor mir und sah zu mir herab

"Komm mal kurz mit Naruto. Wir müssen noch mal mit dir reden." Ich nickte unsicher, stand auf und folgte ihnen. Wir gingen ins Schulgebäude und betraten Tsunades Büro. //Oh na toll, hier ist noch nie was Gutes passiert!// Ich sollte mich auf einen Stuhl setzen, während Tsunade am Schreibtisch Platz nahm und Sasuke neben dem Schreibtisch stehen blieb.

"Du wunderst dich sicher schon, warum wir dich aus der Klasse geholt haben." Ich nickte und sah sie neugierig an. Ich war echt gespannt, was jetzt kommen würde.

"Der Grund dafür ist..." Tsunade holte kurz Luft. "...weil ich beschlossen habe, dass du eine Strafarbeit bekommst." Ich glaubte gerade mich gewaltig verhört zu haben.

"Wie bitte?", fragte ich wütend.

"Wegen der Prügelei? Dafür kann ich nichts! Die haben doch angefangen. Ich hab mich nur gewehrt. Wieso muss ich dann so was machen und die nicht?!", fragte ich sauer. Dazu bewegte ich auch noch meine Arme, was sich im Nachhinein als ziemlich dämlich herausstellte. Ich kniff meine Augen zu und sog scharf Luft ein. Ich hielt mir mit der

rechten Hand meinen Arm um so das Pochen loszuwerden.

"Das weiß ich, Naruto. Aber du hast immerhin einen Mitschüler bewusstlos geschlagen und einem Anderen eine tiefe Bisswunde verpasst." Sie räusperte sich kurz.

"Und glaub mir, die Drei werden angemessen bestraft. Und außerdem ist es ja keine richtige Strafe in dem Sinne."

Jetzt verstand ich nur noch Bahnhof und es machte mich so wütend, was Tsunade hier mit mir abziehen wollte.

"ICH. HAB. MICH. DOCH. NUR. GEWEHRT!" Jetzt wurde ich laut, wahrscheinlich etwas zu sehr, aber das kratzte mich nicht. Ich würde nicht wieder den Prellbock spielen!

Nun sprang mein Sensei ein. Er hatte wohl, so wie ich, gemerkt wie es Tsunade immer schwerer fiel, sich zu beherrschen.

"Hör zu Naruto..." Er legte seine rechte Hand auf die Rückenlehne meines Stuhls und drehte mich zu ihm. Dabei beugte er sich noch etwas vor, um mit mir halbwegs auf Augenhöhe zu sein.

"... du sollst in der Kunst AG aushelfen. Wir dürfen in den einzelnen Gruppen nur eine bestimmte Anzahl von Schülern haben. Da die Theater-Gruppe aber um Hilfe bei der Herstellung der Kulissen für das geplante Theaterstück gebeten hat, brauchen wir etwas Unterstützung. Je nachdem, wie gut du mit machst, bekommst du Noten und kannst damit deinen Durchschnitt aufbessern." Er richtete sich wieder auf, verschränkte die Arme und sah zu mir runter.

"Und wenn ich so an deinen letzten Mathetest denke, glaube ich, kannst du die gut gebrauchen." Da hatte er leider Recht.

"Aber ich ka-"

"Du kannst sehr wohl malen, wenn ich dich noch mal an den Test erinnern darf." Er sah anklagend zu mir runter.

//Ach stimmt ja, ich wusste keine einzige Antwort und hatte angefangen ein paar Skizzen zu zeichnen.// Und natürlich hatte er es mit den anderen Tests eingesammelt. Wir hatten die bis jetzt noch nicht wieder gekriegt.

"Ach na fein...", gab ich grummelnd von mir. Sofort sah Tsunade zufrieden zu Sasuke.

"Wann muss ich da hin? Und wer ist da mein Lehrer?"

"Jeden Freitag 6. und 7. Stunde. Und ich bin dein Lehrer.", kam es von Sensei Uchiha.

"Na gut, darf ich dann gehen?", fragte ich genervt. Mich nervte grade echt alles. Dass mir der Bauch schmerzte, die Kopfschmerzen und dass ich freitags bis zur siebten Stunde in der Schule bleiben musste. Aber wenigstens mit dem Uchiha, darüber freute ich mich wirklich. Sasuke und Tsunade nicken, also verabschiedete ich mich und ging gleich raus. Was ich nicht merkte, war das merkwürdige Grinsen auf dem Gesicht meines Lehrers.

Ich ging allerdings nicht zurück zur Turnhalle, sondern gleich nach Hause. Meine Tasche hatte ich schon mitgenommen. Wenigstens würde ich heute mal früher nach Hause kommen und ich würde heute hundertprozentig noch eine riesige Schüssel mit Ramen essen!

Ende Kapitel 4

[illegible]

- (1) Die drei Kerle sind frei erfunden
(2) erinnert mich irgendwie an ein Raubtier *smile*

